

"mer im huss an zwen felläden verdienett" 7 ss

"mer am stal ein schlössel abbrochen und widerumb verbessert darfür"
2 bz.

"in suma": 145 lb. 1 ss

1) Diese Summe ist durchgestrichen. Darüber schrieb Zurlauben "... [$\frac{1}{2}$] gl.
10 ss".

2)

AH 139, 434-439 - Blatt 434^r und 439^v leer

205 A

[1624 v. Juni 16.]

A

RECHNUNG¹, [AUSGESTELLT VOM BREMGARTER SCHLOSSERMEISTER, NN
LUTZ] FÜR DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.
ZURLAUBEN]

"mer [u.a.] im huss [der Katharina Wyss? , in Brem- garten, dem Wohnsitz Zurlaubens bis 1625] ² an Zwen felläden verdienett"	5 ss
"mer felläden anghenkt darfür"	10 bz.
"mer felläden anghenkt in Kuchi darfür"	10 bz.
"mer ... [31] bfund issen brucht Zum ofen darfür"	15 lb. 10 ss
"mer am zau[n]...[?] ³ verdienett"	4 ss
"mer ... [6] struben gemacht zum Khirch...[?] ³ köbf darfür"	8 bz.
"mer zwen felläden anghangt darfür"	20 bz.
"mer ein maler schlüssl gemacht darfür"	2 ss
"mer ein schlüssl gemacht zum Kasten darfür"	2 bz.
"mer ein struben gemacht darfür"	1 bz.
"mer am Schloss verdienett im stabf darfür"	10 ss
"Solls der Müller [der Wälismühle] Zalen."	
"mer im heimli gemacht ein thüren anghen[k]t dar für"	3 lb.
"mer Zwoss thüren anghen[k]t darfür"	10 lb.
"mer fier felläden anhen[k]t darfür"	8 lb.
"mer sechss Krützramen pschlagen darfür"	36 lb.
"mer feister steingli gemacht darfür"	24 lb.
"sum"	108 lb. 4 ss

"Summa beeder Rechnungen⁴ so Jch mit M.^r Lutzen uff Sonntag den 16
ten Juniij 1624: abgrechnet. Thuot 123 gl. 18 ss."

- 1) *Da dieser Text schwer leserlich und teilweise sprachlich sehr eigenwillig geschrieben ist, kann nicht immer für die richtige Transkription garantiert werden.*
- 2) *Ein Teil der nachgenannten Schlosserarbeiten dürften aber auch in der Wälismühle in Bremgarten, welche dann 1625 aus dem Besitz von **Konrad III.** Zurlauben in den von Beat II. Zurlauben gelangte, ausgeführt worden sein.*
- 3)

4) *Die zweite Rechnung s. unter Zurlaubiana AH 139/205.*

Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 139, 435 und 438 - Blatt 435^r und 438^v leer

206

[v. 1628]

A

BEDENKEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DER REISE DES SCHWYZER RATSHERRN, GARDEHPTM. HEINRICH REDING, NACH FRANKREICH]¹

"1[.] *Die Reiss nach franckrich Jst nottwendig das Jst gwüss Unnd Khan das Jenig so anerbotten Unnd man darumb ersuchtt nitt us usgeschlagen werden*

Aber dortt Zu v[er]bliben

2[.] *So Jst das geliebtt vatterland Jnn gfaar, disser Zitt wegen vilen noch unerörttertten gschefftten bedencklich daruss Zureisen besonders einem hauptt Unnd so mitt allem ansechen gebruchtt worden.*

3[.] *Die verlassung viler quotten fründen, die durch das abwesen verhinderett aber durch bywissen möchttend gefürderett werden, also lichttlich Jrer stiffen hoffnung beraubtt*

4[.] *Der fynden freüwd so sy ab dem abwesen empfachen alles Zu unglimpff unnd verheren usslegen, hindernden unnd praticcken anstellen so schedlich Unnd dem gantzen huss [**Reding**, von Schwyz] unnd desselben fründen nachtheilig, so durch bywesen abgestricktt unnd vermitten blibe*